



Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin
Postfach 15 51, 16803 Neuruppin

Ortsteile nach Gebietsänderungsvertrag vom 05.12.1993

Alt Ruppín, Buskow, Gnewikow, Gühlen-Glienicke, Karwe, Krangen, Lichtenberg,
Molchow, Nietwerder, Radensleben, Stöffin, Wulkow, Wuthenow

Bereich: Büro des Bürgermeisters
Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt: Herr Andreas van Hooven

Haus/Zimmer: 3.19

E-Mail: andreas.van.hooven@stadtneuruppin.de
Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!

Telefon: 03391-355186

Telefax: 03391-355122

Datum: 22. August 2008

Grußwort des Bürgermeisters Jens-Peter Golde zum Jubiläum 50 Jahre NWG

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Mieter der NWG, verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Neuruppinerinnen und Neuruppiner!

50 Jahre kommunale Wohnungswirtschaft sind ein bedeutendes Stück Sozialpolitik. Wenn eine Stadt eine große, intakte Wohnungsbaugesellschaft wie die NWG besitzt, kann sie einen gesunden Einfluss auf die Mieten ausüben. Denn die städtische NWG wirtschaftet solide, ohne dabei vorrangig Gewinn erzielen zu müssen. Das ist bei privaten Unternehmen in der Regel anders, was dort durchaus seine Berechtigung hat. Kommunale Wohnungswirtschaft heißt aber, dass sich auch Menschen mit kleinerem Geldbeutel ein schönes Zuhause leisten können sollen.

Bei der NWG wie bei ihrer Vorgängerin KVV stehen die Mieter im Mittelpunkt. Mit drei Mitarbeitern startete die KVV vor 50 Jahren ihre Arbeit. Heute betreut die NWG rund 4.000 Wohnungen mit doppelt so vielen Mietern. Der Sanierungsstand ist im Vergleich zu anderen Städten Ostdeutschlands sehr hoch – 80 Prozent der NWG-Häuser sind fertig saniert. Dennoch stehen uns gewaltige Aufgaben bevor: Die Energiekosten sind praktisch zur zweiten Miete geworden und belasten uns alle in erheblichem Maß.

Viele von Ihnen haben dieser Tage sicherlich den Ruf in der bundesweiten Politik nach Sozialtarifen für die Energiekosten vernommen. Ob das politisch durchsetzbar ist, muss abgewartet werden. Die NWG und damit die Stadt Neuruppin warten allerdings mit Blick auf die steigenden Energiepreise nicht ab: 2007 wurden zum Beispiel für 120 Wohnungen in der Junckerstraße 16 bis 18 Solaranlagen gebaut. Die Haustechnik wurde auf den modernsten Stand gebracht und Steigeleitungen isoliert.

| Hausanschrift: | Telefon: | Telefax: | Bankverbindungen: | |
|---|---|-----------------------------|--|--|
| Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 16816 Fontanestadt Neuruppin | (0 33 91) 355-0 / 355-5 E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur! | Zentrale (0 33 91) 355-7 89 | Sparkasse Ostprignitz-Ruppin BLZ: 160 502 02 Kontonummer: 1730 004 543 | Deutsche Bank Neuruppin BLZ: 120 700 00 Kontonummer: 3 501 624 |

Insgesamt hat die NWG hier eine halbe Million Euro investiert, die Mieten unterm Bruchstrich aber nicht erhöht. Perspektivisch senken die Maßnahmen den Energiebedarf der Mieter jedoch um fast ein Drittel. In der Artur-Becker-Straße 29 hat die NWG einen Vollwärmeschutz für rund 350.000 Euro an die Fassade gebracht, und in den nächsten Jahren werden zahlreiche Maßnahmen folgen, um unsere Mieter zu entlasten.

50 Jahre NWG bzw. Kommunale Wohnungsverwaltung KWV sind eine echte Erfolgsgeschichte – für die Stadt Neuruppin und ihre Mieter gleichermaßen. Zu diesem Erfolg haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jahrelang beigetragen. Das verdient gehörigen Respekt. Ich wünsche den Mietern und der NWG auch für die kommenden Jahre ein genauso erfolgreiches Miteinander, zum Jubiläum viel Freude und ein würdiges Fest.

Eins darf ich nicht vergessen: Mir ist zu Ohren gekommen, dass unser Geschäftsführer Walter Tolsdorf den Spatenstich für das neue Verwaltungsgebäude nachher mit einem Goethe-Zitat einläuten will. Es wurde ja intensiv darüber beraten, ob und wie groß die NWG neu bauen soll. Deshalb will ich der NWG viel Glück für das Projekt wünschen und auch meinerseits – mit einem Augenzwinkern – den großen Deutschen Dichter zitieren:

"Herr, laß dir gefallen
Dieses kleine Haus,
Größre kann man bauen,
Mehr kommt nicht heraus."